



## Die Vorsitzenden

Hanns Christian Wagner (CDU)  
Joachim Euler (SPD)  
Stephan Faber (Grüne)  
Ursula Muckenheim-McGunigel (BfS)  
Michael Heider (FDP)

An die Bürgermeisterin der Gemeinde Swisttal  
Frau Petra Kalkbrenner  
Rathaus  
53913 Swisttal

10.05.2022

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

auf Anregung aller Ratsfraktionen, vertreten durch deren Vorsitzende, stellen wir den Interfraktionellen Antrag gem. Anlage: **Interfraktioneller Antrag „Klimaneutrales Swisttal“ vom 10.05.2022**

### Begründung:

2015 haben in Paris nahezu alle Staaten der Welt vereinbart, die globale Erwärmung auf 2°C, möglichst aber auf 1,5°C, zu begrenzen. Die mittlere Erdtemperatur liegt bei +15°C, in Deutschland im Mittel bei etwa 10°C. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen sterben bei 1,5°C mittlerer Erderwärmung 70 bis 90% aller Korallen, bei 2°C sind es 100% aller Korallen. Weltweit steigt die Zahl der Menschen, die auf Grund der Auswirkungen der Erderhitzung mit Extremwetter-Ereignissen und massiven Veränderungen in den regionalen Wasserhaushalten Hunger und Durst leiden und viele sterben. Als Konsequenz steigt die Zahl der Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Es sind nach Schätzungen mehrere 10 Millionen - mit zunehmender Tendenz. Die Auswirkungen der massiven Erderwärmung sind auch in Swisttal - insbesondere in den letzten drei Jahren - sichtbar geworden mit neuen Hitzerekorden und viel zu geringen Niederschlägen mit entsprechenden Auswirkungen, z.B. auf die Landwirtschaft und den Wald.

Die Kommunen spielen eine wichtige Rolle im Klimaschutz. Klimaschutz und Klimaanpassung sind zunehmend ein fester Bestandteil des kommunalen Handelns in Deutschland. Als Beitrag zum Erreichen dieses Klimaziels und der globalen Klimagerechtigkeit muss auch Swisttal klimaneutral werden.

Eine globale Klimaneutralität bis 2050 ist angesichts der veränderten Ausgangssituation der aktuellen Zeit nicht mehr ausreichend für eine Begrenzung der Erderwärmung auf max. 1,5°C, sondern wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer durchschnittlichen Erwärmung von mindestens 2°C führen.

Um die 1,5°C-Grenze mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% nicht zu überschreiten, ist die Menge der Treibhausgase, die weltweit zukünftig noch ausgestoßen werden dürfen, eng begrenzt. Für Deutschland bleibt ein Budget von 4,2 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>, welches bei einer gleichmäßigen (linearen) Reduktion in etwa 12 Jahren auf null verbraucht wäre [1]. Auf dieser

Grundlage wurde vom Wuppertal-Institut ein Maßnahmenplan [2] erarbeitet, der NULL Emissionen ab dem Jahre 2035 vorsieht. Nach der Studie des Wuppertal-Institutes ist das Ziel erreichbar. Dazu müssen jedoch große Anstrengungen unternommen werden. So müssen im Rahmen des gegebenen Budgets bis zum Ende dieses Jahrzehnts die Emissionen bis 2035 schneller als einem linearen Emissionspfad entsprechend abnehmen.

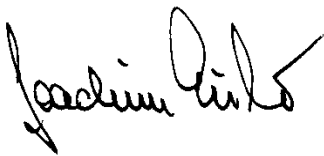
Daher sind die im Beschlussvorschlag für Swisttal definierten Ziele nur als eine unterste Grenze zu sehen. Das Ziel sollte aus den dargelegten Gründen sein, die Klimaneutralität für Swisttal früher zu erreichen.

Einwohnerinnen und Einwohner, Verwaltung und Wirtschaft sollen Planungssicherheit erhalten und in einen gemeinsamen Prozess eintreten, das Ziel der Klimaneutralität effizient und schnell zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Hanns Christian Wagner (CDU)



Joachim Euler (SPD)



Stephan Faber



Ursula Muckenheim-McGunigel



Michael Heider

Quellen:

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) [https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Down-](https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/01_Umweltgutachten/2016_2020/2020_Umweltgutachten_Entschlossene_Umweltpolitik.html)

loads/DE/01\_Umweltgutachten/2016\_2020/2020\_Umweltgutachten\_Entschlossene\_Umwelt politik.html

<https://fridaysforfuture.de/wp->

## Interfraktioneller Antrag „Klimaneutrales Swisttal“

Der Rat der Gemeinde Swisttal beschließt, bis 2030 die Treibhausgas-Emissionen um mindestens 65 Prozent, bis 2035 um mindestens 80 Prozent, auf der Berechnungsgrundlage der für 1990 (Basisjahr) zu ermittelnden Emissionen, zu senken und bis spätestens 2045 das Ziel Klimaneutralität\*<sup>1)</sup> durch die Umsetzung der folgenden fünf Schritten zu erreichen:

- 1) Die Gemeindeverwaltung Swisttal stellt dem Rat das Ergebnis einer Erhebung zu den auf Swisttal bezogenen Treibhausgas-Emissionen des Jahres 2019 im Vergleich zum Basisjahr 1990 zu Verfügung.
- 2) Die Gemeindeverwaltung Swisttal und der Rat der Gemeinde Swisttal nutzen ihre kommunalen Kompetenzen im Bereich des Planungsrechts und gemeindeübergreifende Beteiligungsverfahren, um Rahmenbedingungen zu schaffen für klimaneutrales, kosteneffizientes Handeln in der Gemeindeverwaltung mit ihren Einrichtungen, bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, im Gewerbe sowie in der Land- und Forstwirtschaft. Dabei gilt es, neben der **Einsparung** und der effizienten Nutzung von Energie, die Potenziale Swisttals zur **Erzeugung** erneuerbarer Energien umfassend zu nutzen, z.B. durch Windenergie, Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse und Erdwärme. Im Mobilitätsbereich sind insbesondere der ÖPNV, der Radverkehr und die effiziente Vernetzung von Verkehrsmitteln zu stärken. Auch das Potenzial, langfristig CO<sub>2</sub>, etwa durch Humusaufbau auf Ackerflächen, in Swisttal zu **speichern**, gilt es auszuschöpfen. Ferner ist zu prüfen und zu dokumentieren, wie die Swisttaler Einwohnerinnen und Einwohner, sowie die in Swisttal tätigen Akteure, in das Erreichen der Klimaneutralität stärker eingebunden werden können.
- 3) Die Bürgermeisterin wird beauftragt, dem Rat unter Beachtung der Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses, bis Ende 2022, auf der Grundlage der unter Ziffer 1 erarbeiteten Ergebnisse, einen **Klimaaktionsplan** mit einer zeitlichen Abfolge von Meilensteinen, als Bestandteil eines Konzeptes, vorzustellen und zu erläutern, wie die Gemeinde die unter Ziffer 2 definierten Ziele zur Erlangung der Klimaneutralität erreichen kann. Bei den vorzustellenden Maßnahmen ist auch deren Sozialverträglichkeit zu prüfen und zu dokumentieren. Das zu erarbeitende Konzept „Klimaneutrales Swisttal“ und die Maßnahmen zur Umsetzung werden fortlaufend, neben den Mitgliedern des Swisttaler Rates, auch gegenüber den Swisttaler Einwohnerinnen und Einwohnern auf geeignete Weise kommuniziert.
- 4) Darüber hinaus wirbt die Gemeindeverwaltung Swisttal in der Öffentlichkeit für klimaneutrales Handeln und informiert über Handlungsoptionen und Fördermöglichkeiten.
- 5) Sobald das Ziel „Klimaneutrales Swisttal“ vom Rat beschlossen wurde, informiert die Gemeindeverwaltung zeitnah und in regelmäßigen Vorlagen den Rat über die Umsetzung bzw. über die Erreichung der unter Ziffer 1 bis 4 definierten Ziele/Teilziele.

\*<sup>1)</sup> Klimaneutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre in Kohlenstoffsinken herzustellen. Um Netto-Null-Emissionen zu erreichen, müssen alle Treibhausgasemissionen weltweit durch Kohlenstoffbindung ausgeglichen werden.